



DFG-Projektantrag im Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“ (LIS)

Förderprogramm: „Open-Access-Publikationskosten“

## **Open-Access-Publikationskosten 2026-2027**

Beschreibung des Vorhabens ohne Anhänge

Antragstellerin: Beate Rajski

Direktorin der Universitätsbibliothek TU Hamburg

 <https://orcid.org/0000-0002-0555-2280>

im Auftrag von: Prof. Dr.-Ing. Andreas Timm-Giel

Präsident

Technische Universität Hamburg

Am Schwarzenberg-Campus 1, 21073 Hamburg

 <https://orcid.org/0000-0002-5998-6113>

Eingereicht im: April 2025

Antragstext von: Vera Gnad,  <https://orcid.org/0009-0005-2828-2147>

Florian Hagen,  <https://orcid.org/0000-0002-3256-2564>

Dr. Julian Schenke,  <https://orcid.org/0000-0002-3584-2027>

Frauke Wienert,  <https://orcid.org/0000-0002-7147-0021>



Dieses Werk ist lizenziert unter **CC BY 4.0**. Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>

DOI: <https://doi.org/10.15480/882.16043>

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Ausgangslage</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Ziele und Arbeitsprogramm</b> .....	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>Projekt- und themenbezogenes Literaturverzeichnis</b> .....	<b>22</b>
<b>4</b>	<b>Begleitinformationen zum Projektkontext</b> .....	<b>23</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Einnahmen und Ausgaben DFG-Publikationsförderung an der TUHH seit 2022 .....	3
Tabelle 2: Übersicht zu TUHH-Artikelzahlen nach Publishern .....	10
Tabelle 3: Übersicht zu TUHH-Artikelzahlen nach Publishern, nur "corresponding authors".....	11
Tabelle 4: Übersicht Mittelaufteilung 2024, Digitale Zeitschriften inkl. OA-Publikationsgebühren, ohne dezentrale Ausgaben .....	18
Tabelle 5: Vergleich der Aufwendungen von TUB und TUHH-Instituten bei der Publikationsfinanzierung, dezentrale Ausgaben.....	19
Tabelle 6: Kostengruppen des virtuellen Informationsbudgets.....	20

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schrittweise Implementation des Informationsbudgets an der TUHH.....	21
Abbildung 2: Workflow im Rahmen des Open-Access-Publikationsfonds .....	23
Abbildung 3: Artikelkosten (APC) für Open-Access-Erstpublikationen der Jahre 2014 bis 2024, die aus dem Publikationsfonds der TUHH gefördert wurden .....	27

## **Beschreibung des Vorhabens**

### **1 Ausgangslage**

#### **1.1 Ausgangslage und eigene Vorarbeiten**

##### **1.1.1 Open Access an der TUHH**

Die Technische Universität Hamburg (TUHH) ist eine wettbewerbsorientierte, familiengerecht und nachhaltig handelnde Universität mit hohem Leistungs- und Qualitätsanspruch. In der Grundlagenforschung und ihren Kompetenzfeldern strebt sie Forschungsexzellenz an. Sie ist eine dem Humboldt'schen Bildungsideal verpflichtete, international orientierte Hochschule in der Metropolregion Hamburg. Zur Entwicklung der technisch-wissenschaftlichen Kompetenz der Gesellschaft trägt die TUHH bei, indem sie den ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchs mit modernen Lehr- und Lernmethoden ausbildet, den Technologietransfer fördert und Unternehmensgründungen unterstützt. 1978 gegründet, forschen, lehren und studieren 111 Professor\*innen, ca. 800 Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen und rund 7.300 Studierende auf dem Campus in Hamburgs Süden.<sup>1</sup>

Die Entwicklung von Technik für die Menschen gehört seit ihrer Gründung zu den zentralen Anliegen der TUHH. Als Innovationsmotor innerhalb der Technikwissenschaften versteht sie sich zudem als Impulsgeberin für Reformen im deutschen Hochschulwesen.<sup>2</sup> Seit 2024 befindet sich die TUHH infolge positiver Evaluation in einer zweiten Wachstumsphase.<sup>3</sup>

Das Open-Access-Publizieren nimmt seit einigen Jahren eine immer zentralere Rolle an der TUHH ein. Dabei versteht die Universität das Engagement für den offenen Zugang zu wissenschaftlichen Forschungsergebnissen dezidiert als Element eines Kulturwandels hin zu offener Wissenschaft. Dies zeigen beispielsweise die seit 2018 bestehende „openTUHH“-Policy für Offenheit in Forschung und Lehre<sup>4</sup> sowie die Rolle der TU Hamburg als eine der Erstunterzeichnenden der „Barcelona Declaration“ (siehe auch Kapitel 1.1.4.1) für offene Forschungsinformationen im Jahr 2024<sup>5</sup>.

Der Anteil der OA-Publikationen an wissenschaftlichen Aufsätzen liegt derzeit bei rund 62 %.<sup>6</sup>

##### **1.1.2 Verankerung von Openness-Aktivitäten in der Universitätsbibliothek**

Die Universitätsbibliothek (TUB)<sup>7</sup> ist, 1979 gegründet, seit 1991 ein zentraler Servicebereich auf dem TUHH-Campus. Sie bietet aktuelle wissenschaftliche und technische Informationen und

---

<sup>1</sup> <https://www.tuhh.de/tuhh/tu-hamburg/profil/kennzahlen>, Abruf: 2025-03-21

<sup>2</sup> <https://www.tuhh.de/tuhh/tu-hamburg/profil/geschichte>, Abruf: 2025-03-21

<sup>3</sup> [https://intranet.tuhh.de/presse/pressemitteilung\\_einzeln.php?id=14687&Lang=de](https://intranet.tuhh.de/presse/pressemitteilung_einzeln.php?id=14687&Lang=de), Abruf: 2025-04-04

<sup>4</sup> <https://www.tuhh.de/tuhh/tu-hamburg/struktur/verwaltung-und-zentrale-einrichtungen/ra-rechtsreferat/ordnungen-richtlinien/open-policy>, Abruf: 2025-04-04

<sup>5</sup> <https://www.tuhh.de/tuhh/tu-hamburg/newsroom/barcelona-declaration>, Abruf: 2025-04-04

<sup>6</sup> [https://openalex.org/works?page=1&filter=authorships.institutions.lineage%3Ai884043246.publication\\_year%3A2024](https://openalex.org/works?page=1&filter=authorships.institutions.lineage%3Ai884043246.publication_year%3A2024), Abruf: 2025-04-04

<sup>7</sup> <https://www.tub.tuhh.de>, Abruf: 2025-03-18

ist eine wichtige Anlaufstelle für Forschung und Lehre. Neben TUHH-Angehörigen steht sie auch externen Nutzer\*innen als technische Fachbibliothek der Region Hamburg zur Verfügung. Derzeit umfasst das Team 29,79 VZÄ.

Im Rahmen des Hamburger Bibliothekenverbundes nach § 94 HmbHG unter Fachaufsicht durch den Direktor der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUBHH) arbeitet die TUB eng mit den anderen Hamburger Hochschulbibliotheken zusammen, etwa mit Blick auf die Abstimmung in strategischen Fragen, den Aufbau gemeinsamer Infrastrukturen (wie bspw. FOLIO4FHH<sup>8</sup>) oder in der Erwerbungs Kooperation.

Die TUB ist maßgeblich an der Bearbeitung und Weiterentwicklung der institutionellen Schwerpunkte OA-Transformation, Forschungsdatenmanagement, Forschungsinformationssystem und Aufbau neuer Publikationsservices beteiligt. In den letzten Jahren hat die TUB als verhältnismäßig kleine Einrichtung sowohl frühzeitig als auch umfassend den Aufgabenbereich der Open-Access-Publikationsförderung zu einem Schwerpunkt der Bibliotheksentwicklung gemacht:

- Im Zuge des Programms Hamburg Open Science (HOS) wurden die Infrastrukturen für Forschungsdaten sowie für das Forschungsinformationssystem TORE erfolgreich auf- und ausgebaut. Seither werden beide kontinuierlich weiterentwickelt.
- Die stark gewachsene Nachfrage nach finanzieller Förderung von OA-Artikeln aus der Universität wurde durch die Einrichtung und Konsolidierung eines Publikationsfonds sowie durch dessen feste Verankerung im Medienbudget der Bibliothek aufgefangen. Hierzu zählt auch die Implementierung spezifischer Sachkonten mit dem Start der DFG-Publikationsförderung ab 2022. Diese Maßnahme stellt eine eindeutige Zuordnung von TUHH-weiten Open-Access-Aufwendungen (Artikelgebühren) in der Kostenübersicht sicher. Parallel dazu werden fachlich einschlägige Diamond-Open-Access-Initiativen gefördert.
- Zeitgleich wurde ein Publikationsmonitoring für die Technische Universität aufgebaut, um die Entwicklung des OA-Publizierens insgesamt zu analysieren und die Lizenzmodellierung, insbesondere mit Blick auf die Transformationsverträge, zu verbessern.
- Die TUB empfiehlt und bewirbt aktiv die Vergabe der Creative-Commons-Lizenz CC-BY für wissenschaftliche Erstveröffentlichungen der TUHH, etwa im Rahmen der Open-Access-Beratung.<sup>9</sup>
- Parallel zu diesen infrastrukturellen Fortschritten konnten im Zuge des Generationenwechsels verschiedene Stellen mit entsprechend zeitgemäßen Aufgabenzuschnitten nach- und neubesetzt werden, die teils hauptamtlich, teils im Rahmen von Teamstruk-

---

<sup>8</sup> <https://opus4.kobv.de/opus4-bib-info/frontdoor/index/index/docId/19134>, Abruf: 2025-04-04

<sup>9</sup> <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/rechtliches/>, Abruf: 2025-04-04

turen ihre qualifizierte Expertise für die Beratung, die operative Umsetzung, das Monitoring und die strategische Planung einsetzen. Openness ist fester Bestandteil des Dienstleistungsportfolios in den Aufgabefeldern Bestandsentwicklung und Erwerbungsstrategie, technische Infrastruktur und Fachreferat.

- Der hohen strategischen Bedeutung dieser Themen für die Bibliotheksentwicklung wird auch dadurch Rechnung getragen, dass die Direktorin im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans persönlich als Open-Access-Beauftragte agiert.
- Aktuell treibt die TUB die Umsetzung des Informationsbudgets für die TUHH gemäß der geltenden Ziel- und Leistungsvereinbarung 2025/26 (ZLV)<sup>10</sup> und in enger Abstimmung mit den Hamburger Hochschulen sowie der SUBHH voran.

Das durch die steigenden Publikationszahlen erforderliche Finanzvolumen wird zu einem großen Teil durch Eigenmittel bestritten, die aus einem dafür eingerichteten Publikationsfonds fließen. In den Jahren 2014 bis 2019 und 2022 bis 2024 profitierte die TUHH daneben maßgeblich vom DFG-Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“. Eine Übersicht zu Bewilligungen und Ausgaben für die Projektlaufzeit 2022-2024 (Fördernummer 491268466) ist nachfolgend abgebildet:<sup>11</sup>

**Tabelle 1: Einnahmen und Ausgaben DFG-Publikationsförderung an der TUHH seit 2022**

Jahr	Bewilligung inkl. Programmpauschale	Mittel ohne Programmpauschale	Ausgaben	Abrechnungsdatum
2022	48.678,00 €	39.900,00 €	31.323,73 €	29.11.2022
2023	36.600,00 €	30.000,00 €	23.788,14 €	21.11.2023
2024	15.372,00 €	12.600,00 €		26.06.2024
2024	15.372,00 €	12.600,00 €	23.800,14 €	05.12.2024
2025			4.200,00 €* 4.200,00 €	
<b>Gesamt</b>	<b>116.022,00 €</b>	<b>95.100,00 €</b>	<b>83.112,01 €</b>	

\* Kosten für Publikationen, die noch 2024 erschienen sind, aber erst 2025 abgerechnet werden konnten

<sup>10</sup> <https://www.hamburg.de/resource/blob/980692/9cc95f5c6449ee145faee3e6eaa2af19/zlv-tuhh-2025-2026-data.pdf>, Abruf: 2025-04-04

<sup>11</sup> Dabei ist zu beachten, dass die Projektförderung aufgrund einer kostenneutralen Laufzeitverlängerung noch nicht abschließend abgerechnet ist. Für das erste Halbjahr 2025 wurde ein höheres Rechnungsaufkommen für in 2024 erschienene Artikel erwartet, als eingetreten ist; die überbuchten Summen müssen daher voraussichtlich mit der Abrechnung der Projektförderung rücküberwiesen werden. Für zukünftige Bewilligungsentscheidungen an der TUB ist zu erwägen, häufiger Gelder für hybride Abschlagszahlungen einzusetzen, als es bisher geschehen ist.

Die im vorliegenden Antrag beantragten Mittel sollen im Falle der Bewilligung dazu dienen, frei zugängliche Veröffentlichungen als Regelfall des wissenschaftlichen Publizierens an der TUHH im Sinne der Open-Access-Transformation zu verstetigen.

### **1.1.3 Aktueller Stand zur Förderung und zum Nachweis von Open-Access-Publikationen**

#### **1.1.3.1 Abgeschlossene Rahmen- und Transformationsverträge**

##### **DEAL-Verträge: Elsevier, Springer Nature, Wiley**

Die TUHH nimmt an den Verträgen des deutschlandweiten DEAL-Konsortiums<sup>12</sup> mit den Verlagen Elsevier, Springer Nature und Wiley teil. Die Haushaltsmittel für die DEAL-Transformationsverträge sind im Budget der Bibliothek verankert. Das Publikationsaufkommen bei den Verlagen Elsevier, Springer Nature und Wiley lässt sich in den jeweiligen Dashboards beobachten. Hier lassen sich vollständige Reports der akzeptierten und auch abgelehnten Artikel herunterladen.

*Elsevier* Am 01. September 2023 trat der dritte Vertrag zwischen dem DEAL-Konsortium (vertreten durch die MPDL Services gGmbH) und dem Verlag Elsevier mit einer mehrjährigen Laufzeit (01.09.2023–31.12.2028) in Kraft.<sup>13</sup> Der Vertrag bietet berechtigten TUHH-Autor\*innen die Möglichkeit, in mehr als 2.500 Elsevier-Zeitschriften einschließlich der Marken Cell Press und The Lancet zu publizieren. Zugleich erhält die TUHH als teilnehmende Einrichtung 20 % Rabatt auf die Listenpreise von APCs der Elsevier „Fully Gold Open Access“-Zeitschriften und 15 % Rabatt auf die Listenpreise der „Fully Gold Cell Press“- und „The Lancet“-Zeitschriften. Voraussetzung ist, dass das Datum der Annahme (Hybridartikel) bzw. das Datum der Einreichung (Gold-Artikel) innerhalb der Vertragslaufzeit liegt.

*Springer Nature* Am 24. November 2023 hat die MPDL Services gGmbH im Namen des DEAL-Konsortiums den zweiten DEAL-Vertrag mit Springer Nature<sup>14</sup> für die Laufzeit von fünf Jahren (2024–2028) unterzeichnet. Erstveröffentlichungen berechtigter TUHH-Autor\*innen können in ca. 2.000 Springer Nature-Subskriptionszeitschriften Open Access publiziert werden. Zugleich werden die Publikationsgebühren für Veröffentlichungen in Open-Access-Zeitschriften der Marken SpringerOpen und BioMed Central (über 500 Titel) um 20 % rabattiert und Preissteigerungen für APCs vertraglich limitiert. Voraussetzung ist, dass

---

<sup>12</sup> <https://deal-konsortium.de/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>13</sup> [https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item\\_3523659](https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item_3523659), Abruf: 2025-04-04

<sup>14</sup> [https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item\\_3551270](https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item_3551270), Abruf: 2025-04-04

das Datum der Annahme (Hybridartikel) bzw. das Datum der Einreichung (Gold-Artikel) innerhalb der Vertragslaufzeit liegt.

*Wiley*

Am 17. November 2023 erfolgte die Unterzeichnung des zweiten DEAL-Vertrags mit Wiley<sup>15</sup> durch die MPDL Services gGmbH im Namen des DEAL-Konsortiums für die Laufzeit von fünf Jahren (2024-2028). Berechtigte TUHH-Autor\*innen können in ca. 1.300 Wiley-Subskriptionszeitschriften Open Access publizieren. Zugleich werden die Publikationsgebühren in den Wiley-Open-Access-Zeitschriften (über 600 Titel) um 20 % rabattiert. Voraussetzung ist, dass das Datum der Annahme (Hybridartikel) bzw. das Datum der Einreichung (Gold-Artikel) innerhalb der Vertragslaufzeit liegt.

### Weitere Transformationsverträge

Alle weiteren von der TUB unterzeichneten Transformationsverträge sind alphabetisch aufgeführt. Detaillierte Informationen zu den gültigen Verträgen sind jederzeit auf der Webseite der TUB<sup>16</sup> einsehbar.

*ACM Digital Library  
Publish and Read*

Im Rahmen der fünfjährigen Laufzeit können TUHH-Autor\*innen kostenfrei und unbegrenzt in sämtlichen Zeitschriften und Conference Proceedings von ACM Open Access publizieren.

*IOP Journals Publish  
and Read*

Im Rahmen der jeweils für ein Jahr verlängerten Vereinbarung können TUHH-Autor\*innen kostenfrei und unbegrenzt in zahlreichen IOP-Zeitschriften Open Access publizieren.

*Nature und Nature  
Research Journals  
2025-2028 Publish  
and Read*

Im Rahmen der vierjährigen Laufzeit können TUHH-Autor\*innen kostenfrei und unbegrenzt in zahlreichen Nature und Nature Research Journals Open Access publizieren.

*Taylor & Francis  
Science & Technology  
2024-2026 Publish  
and Read*

Im Rahmen der dreijährigen Laufzeit können TUHH-Autor\*innen kostenfrei in den hybriden „Open Select Journals“ von Taylor & Francis Open Access publizieren. Zugleich werden die Publikationsgebühren für Veröffentlichungen in den Gold-Open-Access-Journals von Taylor & Francis um 15 % rabattiert.

<sup>15</sup> [https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item\\_3551268](https://pure.mpg.de/pubman/faces/ViewItemOverviewPage.jsp?itemId=item_3551268), Abruf: 2025-04-04

<sup>16</sup> <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/finanzierung/vertraege-mit-open-access-option/>, Abruf: 2025-04-04

### **Reine Open-Access-Publikationsverträge**

Neben den Subskriptionsverträgen und Publish-and-Read-Vereinbarungen nimmt die TUB am durch die ZB MED verhandelten „transformed framework agreement“ mit dem Verlag Frontiers und am „Institutional Open Access Program“ (IOAP) des Verlags MDPI teil. Durch diese Mitgliedschaften erhalten TUHH-Autor\*innen einen Rabatt von 10 % auf APC-Gebühren beider Verlage. Infolge der wissenschaftspolitischen Kontroversen um die Begutachtungsqualität und das Geschäftsmodell von MDPI führte die TUB eine Umfrage unter Forschenden der TUHH durch.<sup>17</sup> Da die Rückmeldungen überwiegend kritisch ausfielen, wurde auf die Teilnahme am „MDPI Gold Open Access Publish Agreement 2025-2026“ verzichtet, obwohl dieses günstigere Bedingungen als der geltende Rahmenvertrag beinhaltet hätte.

Im Rahmen der für zwei Jahre verlängerten Vereinbarung „PLOS Open-Access-Agreement 2025-2026“ können TUHH-Autor\*innen kostenfrei und unbegrenzt in allen Zeitschriften von PLOS Open Access publizieren.

### **Förderung von Diamond-Open-Access-Modellen und Infrastrukturdiensten**

Die vorherrschende Praxis, Wissenschaftskarrieren über möglichst lange Publikationslisten und bibliometrische Kennzahlen zu bewerten bzw. diese als Referenz für erfolgreiche Forschungsmitteleinwerbung zu werten, stützt das traditionelle Modell der Subskriptionszeitschriften auf dem wissenschaftlichen Publikationsmarkt einschließlich der Transformationsverträge. Darüber hinaus bindet die zunehmende Marktkonzentration bei den großen wissenschaftlichen Verlagen in Verbindung mit der Zunahme spezialisierter Zeitschriften bereits seit Jahren wachsende Mittel in den Bibliotheksbudgets.

Zwar kann sich auch die TUHH diesen Spielregeln nicht entziehen, da es bei der Entwicklung und Etablierung tragfähiger Alternativen letztlich auf die internationale Wissenschaftscommunity ankommt. Dennoch sieht die TUB sich in der Pflicht, als Einrichtung der Informationsinfrastruktur solche Alternativen aktiv zu fördern. Aus diesem Grund unterstützt sie Projekte und Initiativen, die sich für einen gemeinwohlorientierten Ansatz der wissenschaftlichen Kommunikation einsetzen und nicht mit profitorientierten Geschäftsmodellen arbeiten.<sup>18</sup> Dazu zählen einerseits kostentransparente Finanzierungsmodelle für das Open-Access-Publizieren ohne Autor\*innengebühren (APC) in den relevanten Fachbereichen, andererseits wissenschaftsgeleitete Infrastrukturdienste. Das Open-Access-Team der Bibliothek vermittelt dabei konsequent alternative Publikationsformen an junge Wissenschaftler\*innen.

---

<sup>17</sup> <https://www.tub.tuhh.de/blog/2024/12/19/publizieren-mit-mdpi-ergebnisse-unserer-umfrage/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>18</sup> <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/finanzierung/foerderung-von-diamond-open-access-und-infrastrukturdiensten/>, Abruf: 2025-04-04

Beispielsweise unterstützt die TUB das Konsortium Mathematik & Informatik 2024–2026<sup>19</sup>, abonniert verschiedene Zeitschriften im „Subscribe 2 Open“-Modell, und ist Fördermitglied von arXiv<sup>20</sup>, DataCite<sup>21</sup>, DSpace<sup>22</sup>, DOAJ<sup>23</sup>, ORCID<sup>24</sup> und Portico<sup>25</sup>. Die dafür eingesetzten Budgetmittel werden als Bestandteil des Informationsbudgets aufgefasst (vgl. 2.3.2).

### 1.1.3.2 Publikationsfonds der Universitätsbibliothek – Workflow

Die Bibliothek setzt den in den letzten drei Jahren von der DFG unterstützten Publikationsfonds auch für das Jahr 2025 fort. Dabei ist das Interesse an einer Finanzierung stetig gewachsen. Sobald ein Finanzierungsantrag für förderungsberechtigte Gold-Open-Access-Artikel, einschließlich derjenigen, die unter die DEAL Verträge fallen, eingeht, werden diese in der Erwerbungs-komponente des Bibliotheksmanagementsystems LBS (ACQ) zur Rechnungs- und Budgetverwaltung erfasst. Dies stellt sicher, dass die Mittel als gebunden angezeigt werden und nach Rechnungseingang direkt über eine Schnittstelle in SAP verbucht werden können. Der Ablauf stellt sich im Detail wie folgt dar:

1. Nach Beantragung der Finanzierung über ein digitales Formular werden folgende Merkmale überprüft:

- Institutionszugehörigkeit,
- mögliche Rabatte durch geschlossene Transformationsverträge,
- Form der Open-Access-Publikation,
- zu erwartende Kosten inklusive Steuern.

2. Die Autor\*innen erhalten eine E-Mail mit der Finanzierungszu- oder -absage, für die eine standardisierte Vorlage herangezogen wird. Für die Kommunikation wird für jeden bewilligten Artikel eine laufende Nummer (z. B. für das Jahr 2025 „OAXX/2025“) vergeben. Diese wird in der Finanzierungszusage mitgeteilt, damit bei möglichen späteren Rückfragen eindeutig von uns, aber auch von den Autor\*innen auf die entsprechenden Vorgänge verwiesen werden kann.

3. Nach einer Finanzierungszusage wird im internen Workflow „Finanzierung von Open Access Artikeln“ eine Exceltabelle vom Open-Access-Team zur Weiterverarbeitung verwendet, die zugleich für die Ablieferung von Daten an OpenAPC konfiguriert ist. In dieser werden folgende Attribute dokumentiert:

---

<sup>19</sup> <https://www.tib.eu/de/services/koala/aktuelle-konsortien>, Abruf: 2025-04-04

<sup>20</sup> <https://arxiv.org/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>21</sup> <https://datacite.org/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>22</sup> <https://dspace.org/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>23</sup> <https://doaj.org/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>24</sup> <https://orcid.org/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>25</sup> <https://www.portico.org/>, Abruf: 2025-04-04

- Autor\*in = Antragsteller\*in,
- Preis inklusive Steuern abzüglich möglicher Rabatte,
- Zuordnung zu möglichen Transformationsverträgen,
- Journal,
- Funding der Forschung,
- DOI.

4. Die Mittelbewirtschaftung erfolgt über das Erwerbungs-system ACQ durch eine Festlegung im Medienetat der Bibliothek.

5. Geht die meist digitale Rechnung als PDF bei den Autor\*innen oder in der Bibliothek ein, werden die Rechnungsdaten (OAXX/2025, Rechnungsempfänger und VAT-Nummer TUHH, Rechnungsbetrag) durch das Open-Access-Team überprüft und anschließend die Rechnung in ACQ erfasst. Bei Zahlungen im Euro-Raum wird durch die automatisierte Übertragung der Rechnungsdaten in SAP eine Buchung ausgelöst und durch Mitarbeiter\*innen der bibliotheks-internen Rechnungsstelle angeordnet. Bei Anweisungen in Drittländer muss der Zahlungsvorgang per Formular über die Kasse Hamburg veranlasst werden. Wenn der Zahlungsvorgang angestoßen ist, wird die Finanzierungszusage zusammen mit der Rechnung und der Anordnung revisionssicher im Archivsystem Docuware abgelegt.

6. Nach der Zahlung können die nötigen Daten für die Meldung an OpenAPC ergänzt werden.

7. Nach einer Kulanfrist wird überprüft, ob der Beitrag über das Open-Access-Repositoryum TORE zur Verfügung gestellt wurde. Nach Möglichkeit werden Artikel automatisch über Deep-Green oder direkt vom Verlag in TORE hochgeladen.

Für die Verwaltung von Article Processing Charges (APC) und zugehörigen Lizenzen wird derzeit das Erwerbungs-system ACQ genutzt und für die Meldung an OpenAPC durch eine Dokumentation im Excel-Spreadsheet ergänzt. In naher Zukunft werden diese Arbeitsschritte effizient in FOLIO integriert (vgl. 1.1.3.4). Des Weiteren wurde für die Verarbeitung der OA-Kosten und der zugehörigen APCs ein zusätzliches Sachkonto an den Hamburger Hochschulbibliotheken eingeführt, über das eine Erfassung der Kosten für jede Einrichtung zentral erfolgen kann.

### **1.1.3.3 Bebuchung und Dokumentation der dezentralen Kosten für Publikationen**

Das Bibliothekssystem der TUHH ist streng einschichtig aufgebaut. Dies wird im Bereich der Medienerwerbung zentral umgesetzt, während Publikationskosten auch dezentral anfallen können. Die Bibliothek ist daher, auch im Hinblick auf das im Aufbau befindliche umfassende Informationsbudget (vgl. 2.3), um eine zentrale Darstellung aller Publikationsaktivitäten und -kosten der Hochschule bemüht.

Der Workflow zur Ermittlung der dezentralen Publikationskosten hat sich inzwischen etabliert.

2022 wurden in den Hamburger Hochschulen eigene Sachkonten für die Buchung von Publikationskosten eingeführt. Die korrekte Bebuchung für dezentrale Kosten wird an der TUHH durch

eine Dienstanweisung und Schulungsunterlagen aus der TUB unterstützt. Die TUB prüft regelmäßig die relevanten Sachkonten in SAP und fordert danach die digital vorliegenden Unterlagen zu dezentralen Publikationskosten von der Finanzabteilung der TUHH an. Diese Unterlagen beinhalten genaue Angaben hinsichtlich Bestellung und Rechnung sowie ergänzende Anweisungen, die für einen reibungslosen Ablauf essenziell sind. Ausgewertet werden kann somit, in welchen Zeitschriften dezentral – also nicht über nur über die Bibliothek finanziert – publiziert wurde. Diese Angaben können im System der Bibliothek ergänzt und bei Auswertungen wie OpenAPC berücksichtigt werden. Die Finanzabteilung der TUHH und die Bibliothek setzen sich gemeinsam dafür ein, diese Prozesse zu optimieren, um eine noch bessere Transparenz bei der Auswertung der dezentralen Mittel zu gewährleisten. Dies wird auch bei der Umstellung auf SAP/HANA zum 1.1.2027 berücksichtigt.

#### **1.1.3.4 Ausblick: Erfassung in FOLIO**

Mit FOLIO hat die Bibliothek 2022 ein cloudbasiertes Open-Source-Bibliotheksmanagementsystem eingeführt, das zukünftig kommerzielle Systeme ablösen wird. Der modulare Aufbau von FOLIO ermöglicht es, bereits jetzt die Funktionen des "Electronic Resource Management" (ERM) zu nutzen: Mithilfe eingerichteter Dashboards können die Abteilungen kooperativ zu Entscheidungen über Verlagsangebote beitragen. Bei Abschluss eines neuen (Transformations-) Vertrags werden die Lizenzbedingungen in der entsprechenden FOLIO-App aufgeführt und mit neuen oder bestehenden Verlagsvereinbarungen verknüpft. Die enthaltenen Titel werden daraufhin aus der Community-verwalteten Datenplattform GoKB bezogen, an deren Pflege und inhaltlicher Entwicklung die Bibliothek aktiv beteiligt ist.

Derzeit werden die einzelnen an der TUHH entstandenen und geförderten Open-Access-Publikationen noch nicht in FOLIO abgebildet. Als Teil der "FOLIO-Community" und des Projekts "FOLIO4FHH" treibt die Bibliothek die Entwicklung des Bibliotheksmanagementsystems jedoch stetig voran, sodass im Jahr 2025 mit der Erprobung und Einführung des Erwerbungs-Moduls begonnen werden kann. Dieses wird die Funktionen Bestellung, Inventarisierung und Rechnungsbearbeitung beinhalten, wodurch auch die Erfassung und Darstellung der geförderten Publikationen in FOLIO ermöglicht wird.

#### **1.1.3.5 Open Access Monitor**

Der Open Access Monitor<sup>26</sup> des Forschungszentrums Jülich wird regelmäßig als Instrument zur Erhebung und Auswertung von Publikationsdaten genutzt. Die Daten dienen der TUB einerseits als Grundlage für die erwerbungsstrategische Steuerung, andererseits fließen sie in Auswertungsberichte für andere Bereiche der TUHH sowie in Veranstaltungen wie die Open Access Week oder die Reihe „Collect, Write, Publish“ (CWP, vgl. 1.1.4.3) und schließlich in Blogbeiträge auf der TUB-Webseite ein.

---

<sup>26</sup> <https://open-access-monitor.de/#/home>, Abruf: 2024:04-04

Als Datenquelle werden hauptsächlich Zahlen aus der Datenbank Web of Science herangezogen, ggf. ergänzt durch Abfragen in OpenAlex, einer Plattform, deren Aufbau als non-profit-Infrastruktur für offene Forschungsinformation wir ausdrücklich begrüßen.

### 1.1.3.6 Einsatz von Finanzmitteln: Anbieter nach den letzten drei Jahren

Recherchen im Open Access Monitor zeigen die Bedeutung der großen MINT-Verlage für das Publizieren in der TUHH. Publikationen mit TUHH-Beteiligung:

**Tabelle 2: Übersicht zu TUHH-Artikelzahlen nach Publishern**

Platz	2024	2023	2022
1	Elsevier (143)	Elsevier (149)	Elsevier (134)
2	Springer Nature (75)	Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) (69)	Springer Nature (74)
3	Wiley (54)	Springer Nature (66)	Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) (67)
4	Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) (39)	Wiley (45)	Wiley (39)
5	American Chemical Society (ACS) (19) / Institute of Electrical and Electronics Engineers (19)	Institute of Electrical and Electronics Engineers (24)	Institute of Electrical and Electronics Engineers (21)

(OA-Monitor: TUHH, Anzahl der Publikationen je Verlag; alle Autoren; Web of Science; Datenabruf am 10.04.2025)

Publikationen, die auf von TUHH-Autor\*innen eingereichten Open-Access-Artikeln basieren (Verlagsversion):

**Tabelle 3: Übersicht zu TUHH-Artikelzahlen nach Publishern, nur "corresponding authors"**

Platz	2024	2023	2022
1	Elsevier (65)	Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) (45)	Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) (46)
2	Springer Nature (42)	Elsevier (37)	Springer Nature (40)
3	Wiley (22)	Springer Nature (35)	Wiley (23)
4	Multidisciplinary Digital Publishing Institute (MDPI) (19)	Wiley (24)	Elsevier (21)
5	IOP Publishing (8)	IOP Publishing (5)	Frontiers (6)

(OA-Monitor: TUHH, Anzahl der Publikationen je Verlag; Publikation OA-Farbe: Gold, Hybrid; TUHH corresponding author; Web of Science; Datenabruf am 10.04.2025)

Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel in Verbindung mit den abgeschlossenen Transformationsverträgen sowie die gestiegene Akzeptanz von Open-Access-Publikationen ermöglichen einen fortlaufenden Anstieg des Open-Access-Anteils bei den TUHH-Publikationen sowohl bei Erstveröffentlichungen (Gold, Hybrid) als auch bei Zweitveröffentlichungen (Green). Dieser Erfolg soll durch das beantragte Projekt weiter vorangetrieben werden. Des Weiteren wird auf eine konstante Open-Access-Transformation auch unter Bezugnahme von Diamond-Open-Access-Angeboten hingearbeitet.

### 1.1.3.7 TORE – Nachweis von Artikeln für die Öffentlichkeit

Das Forschungsinformationssystem TUHH Open Research (TORE) dient zugleich als Open-Access-Repository und leistet einen wichtigen Beitrag zur Sichtbarkeit und nachhaltigen Verfügbarkeit von Forschungsergebnissen.

Das System ermöglicht die Veröffentlichung von Preprints, akzeptierten Manuskripten (Accepted Manuscripts) sowie die Zweitveröffentlichung von Verlagspublikationen, die unter einer Open-Access-Lizenz stehen. Die Publikationen werden im System als Open Access gekennzeichnet und mit dem entsprechenden Symbol versehen.

Publikationen werden im System mit zugehörigen Projekten und zugrunde liegenden Forschungsdaten verknüpft. Dies erhöht die Nachnutzbarkeit der Daten für die Forschungsberichterstattung und macht den Open-Access-Status der Publikationen an vielen Stellen sichtbar. In Statistiken wird der Anteil der Open-Access-Publikationen aus TORE heraus weiter sichtbar und stärkt darüber das Bewusstsein für die Wichtigkeit zugänglicher Forschungsergebnisse. Auch auf den Webseiten der Institute werden Publikationslisten von Personen, Instituten und Projekten direkt aus TORE inklusive Open-Access-Status ausgespielt.

## 1.1.4 Engagement rund um die Offenheit der Wissenschaft

### 1.1.4.1 Die Barcelona Declaration und ihre Bedeutung für die TUHH

Mit der Unterzeichnung der Barcelona Declaration positioniert sich die TUHH strategisch als Wegbereiterin einer offenen Wissenschaftskultur. Sie verankert das Bekenntnis zu Offenheit nicht nur institutionell, sondern lebt es auch durch konkrete, praxisnahe Umsetzungen in Forschung, Lehre und Infrastruktur.

#### Die Barcelona Declaration on Open Research Information

Die *Barcelona Declaration on Open Research Information* wurde von mehr als 25 Expert\*innen und Organisationen im Bereich der Forschungsinfrastrukturen initiiert, mit dem Ziel, die Offenheit von Forschungsinformationen zu fördern und zu einer globalen Norm zu machen. Sie formuliert vier zentrale Verpflichtungen, die auch in der TUHH gelebt und weiterentwickelt werden:

1. **Offenheit als Standard:** Forschungsinformationen sollten grundsätzlich offen zugänglich sein (an der TUHH z.B. durch Open Access via TORE oder offene Lehr-Lernmaterialien).
2. **Zusammenarbeit mit offenen Diensten und Systemen:** Dienste und Systeme, die offene Forschungsinformationen unterstützen, sollen gefördert und genutzt werden (an der TUHH z.B. durch COAR-konforme Repositorien oder GitLab).
3. **Nachhaltige Infrastrukturen:** Bestehende Systeme sollen langfristig gesichert und weiterentwickelt werden (an der TUHH z.B. durch TORE).
4. **Globale Zusammenarbeit fördern:** Der internationale Austausch soll aktiv gefördert werden (an der TUHH z.B. durch internationale Netzwerke und Projektkooperationen).

#### Die TUHH als Unterstützerin der Barcelona Declaration

Als eine der Erstunterzeichnenden der *Barcelona Declaration*<sup>27</sup> bekennt sich die TUHH zur aktiven Umsetzung dieser Prinzipien. Das langjährige Engagement in Bereichen wie Open Access, Open Science und Open Education wird durch die Erklärung nicht nur gewürdigt, sondern auch strategisch gebündelt und weiter ausgebaut.

Ein zentraler Baustein ist TORE (siehe auch Kapitel 1.1.4.2), das als Forschungsinformationssystem und Repositorium für Open-Access-Publikationen der TUHH offene Publikations- und Forschungsdateninfrastrukturen bereitstellt. Ergänzt wird dies durch die 2018 verabschiedete openTUHH-Policy (siehe Kapitel 1.1.4.3), die Open Access, OER und Open Source fördert.

---

<sup>27</sup> <https://www.tub.tuhh.de/blog/2024/04/16/tu-hamburg-unterzeichnet-barcelona-declaration/>, Abruf: 2025-04-04

## Internationale Perspektive und Kooperationen

Zahlreiche europäische und internationale Institutionen – darunter die Universität Leiden (Niederlande), die Sorbonne Universität (Frankreich) oder die Bill & Melinda Gates Foundation – unterstützen die Erklärung ebenfalls. Die TUHH ist dabei aktiv im Austausch mit Partnern, um Offenheit in der Wissenschaft grenzüberschreitend zu fördern.

Die nachfolgenden Projekte, Programme und Strukturen zeigen, dass sich die TUHH schon früh und umfassend für Offenheit engagiert hat. Die Barcelona Declaration bietet dafür nun einen sichtbaren und verbindenden Rahmen, der bestehende Aktivitäten stärkt, vernetzt und gezielt weiterentwickelt.

### 1.1.4.2 Hamburg Open Science (HOS)

Im Rahmen des Programms *HOS*<sup>28</sup> arbeiteten die Hamburger Hochschulen gemeinsam mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zwischen 2018 und 2020 an Projekten, die wissenschaftliche Forschungsergebnisse und Forschungsdaten dauerhaft offener und zugänglicher machen sollten. Die im HOS-Kontext entwickelten Ansätze und Infrastrukturen führten zu nachhaltigen Lösungen, die über die Projektlaufzeit hinaus bis heute bestehen und weiterentwickelt werden.

### TUHH Open Research (TORE)

Ein zentrales Ergebnis dieses Programms ist *TORE*, ein Serviceangebot für Wissenschaftler\*innen der TUHH, das langfristig erhalten bleibt. *TORE* umfasst ein Repositorium für Open-Access-Publikationen (mit Volltext), ein Repositorium für Forschungsdaten, und das Forschungsinformationssystem der TUHH.

In den vergangenen Jahren wurde *TORE* im Rahmen eines Softwareupdates um verschiedene Funktionen erweitert, um den Bedürfnissen der Forschenden noch besser gerecht zu werden. Dazu gehören unter anderem:

- Schnellsucheinstiege zu den Publikationen, Forschungsdaten und FIS-Informationen,
- Exploresseiten mit erweiterten Suchmöglichkeiten und strukturierte Detailseiten,
- Neue Publikations- und Datentypen nach dem COAR-Standard (Confederation of Open Access Repositories) für die einheitliche Erfassung,
- Gerätedatenbank zur Abbildung von Großgeräten der TUHH, die für Forschung und innovative Anwendungen genutzt werden.

Diese kontinuierlichen Verbesserungen unterstreichen die Nachhaltigkeit des Projekts und machen *TORE* zu einer zentralen Infrastruktur für Open Science an der TUHH.

---

<sup>28</sup> <https://openscience.hamburg.de/de/startseite-hamburg-open-science/> Abruf: 2025-04-25

## Modernes Publizieren

Ein besonders erfolgreiches Ergebnis des HOS-Programms ist auch das Projekt *Modernes Publizieren*. Dabei wurde eine innovative Prozesskette<sup>29</sup> entwickelt, die kollaboratives wissenschaftliches Arbeiten erleichtert, alternative Peer-Review-Methoden erprobt und die Veröffentlichung in Open-Access-Journals unterstützt. Die technische Umsetzung basiert auf zwei zentralen Open-Source-Plattformen:

- *GitLab* (TUHH) zur gemeinsamen Arbeit an wissenschaftlichen Texten,
- *Open Journal Systems (OJS)* (SUBHH) für den Publikationsprozess in Open-Access-Journals

So konnten unter anderem die begutachtete wissenschaftliche Zeitschrift *kommunikation@gesellschaft*<sup>30</sup> als frei zugängliches Online-Journal neu veröffentlicht und das Open-Access-Studierendenmagazin *API*<sup>31</sup> nachhaltig unterstützt werden. Beide Publikationen setzen die eingeführten Workflows bis heute weiterhin erfolgreich ein und profitieren von den etablierten offenen Strukturen.

Durch die durchweg positive Resonanz in Fachkreisen und auf Veranstaltungen engagieren sich die Projektmitglieder auch über das offizielle Projektende hinaus weiterhin aktiv für offene Wissenschaft und nachhaltige Publikationslösungen. So beteiligt sich die TUHH unter anderem im Rahmen einer Lehrveranstaltung an der HAW Hamburg regelmäßig an Einführungen zu diesem Workflow. Dadurch werden neue Studierendenteams mit den Werkzeugen vertraut gemacht und eine nachhaltige Nutzung gefördert.

### 1.1.4.3 Hamburg Open Online University (HOOU)

Die HOOU<sup>32</sup> unterstützt die Entwicklung von digitalen Lernangeboten und verfolgt das Ziel, akademische Inhalte offen und frei zugänglich zu machen. Sie richtet sich an alle, die sich mit wissenschaftlichen Inhalten beschäftigen möchten.

Durch die Zusammenarbeit des TUHH-Teams der HOOU und HOS wurden in den vergangenen Jahren Synergien in Forschung und Lehre geschaffen, zu denen auch die Verabschiedung der „openTUHH | Policy für Offenheit in Forschung und Lehre“ zählt. OER leisten dabei nicht nur einen Beitrag zur offenen Bildung, sondern adressieren auch immer wieder das Thema Open Access im breiteren Kontext und machen es für neue Zielgruppen erfahrbar – zum Beispiel durch Interviews zur offenen Bildung<sup>33</sup>.

---

<sup>29</sup> <https://doi.org/10.15480/882.2902> Abruf: 2025-04-25

<sup>30</sup> <https://journals.sub.uni-hamburg.de/hup2/kommges> Abruf: 2025-04-25

<sup>31</sup> <https://journals.sub.uni-hamburg.de/hup3/apimagazin> Abruf: 2025-04-25

<sup>32</sup> <https://hoou.tuhh.de> Abruf: 2025-04-25

<sup>33</sup> <https://portal.hoou.de/blog/open-education-open-access-tub/> Abruf: 2025-04-25

Im Folgenden werden weitere HOOU-Projekte mit Beteiligung der TUB betrachtet. Alle Projekte haben ihren ursprünglichen Status verlassen und sind in das Serviceangebot der TUHH-Bibliothek integriert.

### **Wissenschaftliches Arbeiten öffnen**

Im Rahmen des Projekts „Wissenschaftliches Arbeiten öffnen“ wurde das seit 2013 angebotene Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ didaktisch und inhaltlich aktualisiert, um den Entwicklungen im Wissenschaftsbereich gerecht zu werden. Die Lehrveranstaltung vermittelt Studierenden jedes Semester grundlegende Kenntnisse zu verschiedenen Aspekten des wissenschaftlichen Arbeitens, einschließlich Fachinformationsrecherche, Wissensorganisation und Publizieren. Seit einiger Zeit ist Open-Access-Publizieren ein fester Themenblock der Veranstaltung, in dem die Teilnehmenden mit den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich Open Access vertraut gemacht werden. Das Seminar ist ein fester Bestandteil des Lehrangebots an der TUHH und unterstützt Studierende, die wichtigsten Aspekte des modernen wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen und anzuwenden.

### **tub.tutorials**

Das Webangebot „tub.tutorials“ setzt diese Entwicklung fort und bietet regelmäßig Open Educational Resources (OER) zu verschiedenen Aspekten des Lebenszyklus wissenschaftlicher Kommunikation an. Dabei kommen oft Open-Source-Tools zum Einsatz, die die Grundprinzipien von Offenheit und Zugänglichkeit widerspiegeln und eng mit der Open-Access-Bewegung verbunden sind. Zu den Inhalten gehören sowohl OER-Materialien sowie Berichte über Lehrangebote, Veranstaltungen und Erfahrungen mit Anwendungen und Workflows. Ein wiederkehrendes Thema im Projekt ist Open Access, das immer wieder aufgegriffen wird, z.B. in „77 Tipps zum wissenschaftlichen Arbeiten<sup>34</sup>“ und interaktiven Lernelementen wie „Vorteile von Open Access<sup>35</sup>“ sowie „Lizenzen spielerisch verstehen<sup>36</sup>“. Zudem werden Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Open-Access-Publizieren angeboten, etwa im Leitfaden „Open Access Publishing at TUHH: Step-by-step Guide for a Toolchain with TORE, GitLab, Sherpa Romeo and Zenodo<sup>37</sup>“. Studierende können Einblicke in den Studienalltag sowie Erfahrungen mit Werkzeugen des wissenschaftlichen Arbeitens teilen. Diese Formate stärken das Engagement mit der Open-Access- und OER-Community, fördern den Austausch und schaffen regelmäßige Schnittstellen zu den

---

<sup>34</sup> <https://doi.org/10.15480/882.3460> Abruf: 2025-04-25

<sup>35</sup> <https://www.tub.tuhh.de/tubtutorials/2024/10/25/vorteile-von-open-access-ein-interaktives-h5p-lernelement/> Abruf: 2025-04-25

<sup>36</sup> <https://www.tub.tuhh.de/tubtutorials/2024/08/13/lizenzen-spielerisch-verstehen-h5p-creative-commons/> Abruf: 2025-04-25

<sup>37</sup> <https://www.tub.tuhh.de/tubtutorials/2022/05/30/open-access-publishing-at-tuhh-exemplary-step-by-step-guide-for-a-toolchain-with-tore-gitlab-sherpa-romeo-and-zenodo/> Abruf: 2025-04-25

Themen Offenheit und Open Access, die in sozialen Netzwerken wie Mastodon und Instagram geteilt sowie diskutiert werden.

Seitdem das ehemalige Projekt „tub.torials“ seinen Projektstatus verlassen hat, ist es fester Bestandteil der Bibliotheksservices. Elemente aus dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten öffnen“ fließen ein, um den offenen Zugang zu Lehrmaterialien weiter zu fördern und mehr Interessierten Zugang zu wichtigen Themen der wissenschaftlichen Kommunikation zu bieten.

### **„tub.talks“**

Die tub.talks bieten Interessierten eine kompakte Möglichkeit, sich über die neuesten Bibliotheksservices und -entwicklungen zu informieren. Lehrende, Forschende, Mitarbeitende und Studierende können direkt in den Austausch treten. Die Bibliothek möchte aktuelle wissenschaftliche Themen aufgreifen und zur Diskussion stellen.

Ein Beispiel ist die tub.talks-Reihe im Rahmen der Open Access Week 2023<sup>38</sup>, unter dem Motto „Community over Commercialization“. Zu den Beiträgen gehörten die „Online Lecture mit Dr. Richard Gallagher – Open Access Models: The Search for Equitable Global Solutions“ sowie „Erfolg dank Open Science? Motive und Anreize für eine offene Forschungspraxis“ und eine „Beratungstunde zu Open Access“, die für Fragen zu Blogbeiträgen wie „Infrastruktur für Openness“ zur Verfügung stand.

2024<sup>39</sup> wurde das Motto fortgesetzt, mit Themen wie „Wie die Wissenschaft beim Publizieren die Fäden wieder in die Hand nimmt“, „Wissenschaftliche Integrität in Gefahr: Ein Blick auf Predatory Publishing und Conferences“ und „Gemeinsam für Diamond Open Access – Wie funktionieren Finanzierungskonsortien?“ als zentrale Blogbeiträge. Im Rahmen der „Virtuellen Sprechstunde zu Predatory Publishing, Verlagsvereinbarungen und anderen Open-Access-Fragen“ konnten diese Themen intensiver besprochen und offene Fragen geklärt werden. Weitere Beiträge ergänzten die Open Access Week (vgl. 1.2).

### **„Collect Write Publish (CWP)“**

Die von der Graduiertenakademie der TU Hamburg in Zusammenarbeit mit der Bibliothek organisierte Veranstaltungsreihe CWP<sup>40</sup> bietet interessierten Promovierenden die Möglichkeit, in Kurzworkshops Einblicke in die Werkzeuge und Unterstützungsangebote der Bibliothek für For-

---

<sup>38</sup> <https://www.tub.tuhh.de/blog/2023/10/23/oaweek2023-willkommen-zur-open-access-week-an-der-tu-hamburg/> Abruf: 2025-04-25

<sup>39</sup> <https://www.tub.tuhh.de/blog/2024/10/26/oaweek2024-gemeinsam-fuer-diamond-open-access-wie-funktionieren-finanzierungskonsortien/> Abruf: 2025-04-25

<sup>40</sup> <https://www.tub.tuhh.de/blog/2025/01/01/collect-write-publish-2025-building-reliable-research-practices-in-the-digital-age/> Abruf: 2025-04-25

schungsprozesse zu erhalten. Diese Reihe fördert und unterstützt gleichzeitig die Bekanntmachung von Publikationsprozessen. Open Access spielt in vielen dieser Workshops eine wichtige Rolle, beispielsweise bei Themen wie „Finding a Needle in a Haystack – Discovering Specialist Information“, „Choosing the Right Journal for Your Career“ und „Urheberrecht in Forschung und Lehre“. Im Workshop „Publishing in Open Access: Essential Knowledge for Researchers“ ist Open Access das zentrale Thema. Teilnehmer\*innen erhalten dabei nicht nur wertvolle Informationen zu Open-Access-Publikationsoptionen, sondern auch die Gelegenheit, sich mit anderen auszutauschen und ihre Erfahrungen zu teilen.

## **1.2 Projektbezogenes Publikationsverzeichnis unserer Arbeiten**

### **1.2.1 Veröffentlichte Arbeiten auf Repositorien und in Publikationsorganen**

Fokusgruppe Informationsbudget.: Definition Informationsbudget. Zenodo, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.11439996>

Schenke, Julian; Stork, Karin Silvia; Tullney, Marco: Das Diamond-Open-Access-Modell KOALA aus erwerbungsbibliothekarischer Sicht, in: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal, 2025 (i. E.)

### **1.2.2 Blogartikel der TUB**

[1. #OAWWeek2024 an der TUHH – Programm, 2024](#)

[2. Gemeinsam für Diamond Open Access – Wie funktionieren Finanzierungskonsortien?, 2024](#)

[3. Warum CC BY die beste Wahl für Open-Access-Publikationen ist, 2024](#)

[4. Wie die Wissenschaft beim Publizieren die Fäden wieder in die Hand nimmt, 2024](#)

## **2 Ziele und Arbeitsprogramm**

### **2.1 Voraussichtliche Gesamtdauer des Projekts**

Für die Jahre 2026 bis 2027 beantragt die TUHH die Förderung von an der TUHH entstandenen Artikeln, deren Publikation in Open-Access-Zeitschriften intendiert ist.

### **2.2 Ziele**

Das konkrete Ziel ist die weitere Stärkung der Kultur des Open-Access-Publizierens in den informatisch-technischen Fachgebieten sowie die Verstetigung der Publikationsförderung als einrichtungsbezogene Aufgabe.

### **2.3 Arbeitsprogramm und Umsetzung**

Für den künftigen Projektzeitraum steht für die TUB im Fokus, die bereits erprobte Einbindung der Open-Access-Finanzierung mitsamt dezentraler Kosten in der Budgetierung des Medientats zu einem dezentralen virtuellen Informationsbudget weiterzuentwickeln. Ab 2027 soll

das Informationsbudget als TUHH-weites Steuerungsinstrument zum Einsatz kommen. Darüber hinaus wird das Engagement für die OA-Transformation durch die Erprobung weiterer Transformationsverträge und Diamond-Open-Access-Förderbeiträge sowie durch ausgeweitete Kommunikationsmaßnahmen begleitet.

### 2.3.1 Optimierung des Verhältnisses zentraler und dezentraler Ausgaben bei der Open-Access-Finanzierung

Im Sinne einer zukunftsfähigen Budgetierung hat die TUB ihren hergebrachten Verteilungsschlüssel für den Medienetat, der die unterschiedlichen Fächerkulturen und Kostenstrukturen der Fachzeitschriften berücksichtigt, in den zurückliegenden Jahren um einen Etatposten für Open-Access-Publikationsgebühren erweitert. Daneben basieren die Transformationsverträge auf einer parallelen Kalkulation für die Lesenutzung und für Publikationsgebühren. Dementsprechend wird schon bei der Zuordnung der DEAL-Kosten auf die Dekanate der TUHH (Bau- und Umweltingenieurwesen (B), Elektrotechnik, Informatik & Mathematik (E), Management-Wissenschaften und Technologie (W), Maschinenbau (M), Technologie und Innovation in der Bildung (T), Verfahrenstechnik (V)) eine Mischkalkulation eingesetzt.

**Tabelle 4: Übersicht Mittelaufteilung 2024, Digitale Zeitschriften inkl. OA-Publikationsgebühren, ohne dezentrale Ausgaben**

Studiendekanat	Dekanat B + T	Dekanat E	Dekanat M+W	Dekanat V	Summe
Digitale Zeitschriften	47.635,42 €	186.431,50 €	123.259,68 €	426.504,91 €	852.512,49 €
Publikationsfonds	89.618,32 €				
<b>Gesamt digitale Zeitschriften 2024</b>					<b>942.130,81 €</b>

Seit 2022 werden die Institute der TUHH an den Publikationskosten beteiligt. Für die Erfassung dieser Daten wurden frühzeitig SAP-Sachkonten eingerichtet, um Buchungen für APC-Kosten TUHH-weit eindeutig zuordnen zu können. Auf die damit verbundenen Workflows der anteiligen Finanzierung wird bereits im Antragsformular hingewiesen: Die dezentralen Rechnungen werden wie in Kapitel 1.1.3.2 beschrieben als PDF angeliefert und für die weitere Datenauswertung z. Zt. in Excel-Tabellen überführt. Auf diesem Weg werden die Daten auch an OpenAPC geliefert. Zukünftig ist die Erfassung der APCs im Erwerbungsmodul von FOLIO vorgesehen.

**Tabelle 5: Vergleich der Aufwendungen von TUB und TUHH-Instituten bei der Publikationsfinanzierung, dezentrale Ausgaben**

<b>Finanzierung</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>	<b>2024</b>
Publikationsfonds TUB Gold	97.046,68 €	76.754,33 €	89.618,32 €
Projekte Institute Hybrid/Gold	69.654,65 €	67.423,91 €	71.047,03 €
<b>Summe Ausgaben APC TUHH</b>	<b>166.701,33 €</b>	<b>144.178,24 €</b>	<b>160.665,03 €</b>

Die Förderung von Publikationskosten führt im Längsschnitt zu einer wachsenden Attraktivität des Open-Access-Publizierens und damit auch zu steigenden Ausgaben insbesondere im Bereich von APCs. Diese im Sinne der OA-Transformation grundsätzlich begrüßenswerte Entwicklung konnte in der Vergangenheit wiederholt durch budgetäres Nachsteuern und Anpassung der Förderbedingungen aufgefangen werden. Angesichts des Publikationsdrucks in wissenschaftlichen Karrierewegen und der Kostensteigerungen im APC-Bereich aber gilt es, das Verhältnis von zentralen und dezentralen Kosten im Spannungsfeld der Entlastung der Forschenden einerseits und der kostenbewussten Steuerung des Publikationsprozesses andererseits auszutarieren. Die TUB reflektiert diesen Problemzusammenhang bereits regelmäßig und trägt ihn in zentrale Gremien der TUHH. Für den künftigen Projektzeitraum soll das Verhältnis von zentralen und dezentralen Kosten durch die Einführung eines Informationsbudgets optimiert werden.

### 2.3.2 Schrittweise Implementierung eines virtuellen Informationsbudgets

Aktuell treibt die TUB die Umsetzung des Informationsbudgets für die TUHH gemäß der geltenden Ziel- und Leistungsvereinbarung 2025/26 (ZLV) zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Technischen Universität Hamburg<sup>41</sup> in enger Abstimmung mit den Hamburger Hochschulen sowie der SUBHH voran. Aufgebaut wird ein virtuelles Informationsbudget im Sinne eines zentralen „Controllinginstruments“ für die Kostentransparenz, -kontrolle und -steuerung in Kooperation mit den TUHH-internen dezentralen Einheiten in der Mittelbewirtschaftung, kein reales Informationsbudget im Sinne einer zentralen Bewirtschaftungsstruktur.<sup>42</sup> Erfasst werden dabei sowohl die für Erwerbung, Lizenzierung und sonstige Kosten zur Verfügung stehenden Finanzierungsquellen (Eigenmittel, Drittmittel) von TUB und TUHH-Instituten als auch

<sup>41</sup> <https://www.hamburg.de/resource/blob/980692/9cc95f5c6449ee145faee3e6eaa2af19/zlv-tuhh-2025-2026-data.pdf>, 2025-04-04

<sup>42</sup> Vgl. zur Begriffsbestimmung Fokusgruppe Informationsbudget.: Definition Informationsbudget. Zenodo, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.11439996> und Meistring, Marcel; Ferguson, Lea Maria; Pampel, Heinz; Vleugel, Mathijs: Modulares Referenzmodell für das Informationsbudget. Zenodo, 2025, <https://doi.org/10.5281/zenodo.13828013>, S. 3-4.

die tatsächlich angefallenen Kosten. Dabei identifiziert die TUB als die drei wesentlichen Kostengruppen 1. Lizenzierungskosten, 2. Publikationskosten, 3. Kosten der Infrastrukturförderung, die sich einrichtungsbezogen entsprechend auffächern:

**Tabelle 6: Kostengruppen des virtuellen Informationsbudgets**

<b>1. Lizenzierungskosten</b>	<b>2. Publikationskosten</b>	<b>3. Infrastrukturförderung</b>
Lesezugriff Zeitschriften	APCs Zeitschriftenartikel (Green, Gold, Hybrid)	Bibliotheksmanagementsystem
Lesezugriff Datenbanken	Zusatzgebühren (Cover Charges, CC-Lizenzen, etc.)	Forschungsinformationssystem
Lesezugriff Bücher		Diamond Open Access
Lesezugriff Zeitschriften + Publikationsgebühren Zeitschriftenartikel im Rahmen von Transformationsverträgen		...

Die konzeptuellen Vorarbeiten zur Einführung des Informationsbudgets an der TUHH konnten in 2024 in Kooperation mit den relevanten Stakeholdern erfolgreich abgeschlossen werden. Bis zum Ende des Jahres 2025 werden die Vorgaben der ZLV erfüllt: „Die Hochschulen, das UKE und die SUB werden in Orientierung an den Empfehlungen im Jahr 2025 die wesentlichen Komponenten ihres jeweiligen Informationsbudgets darstellen. Um sicherzustellen, dass dies einheitlich erfolgt, stimmen sie sich untereinander ab.“<sup>43</sup> Zu diesem Zweck beteiligt sich die TUB an einer gemeinsamen AG der Hamburger Hochschulen mit dem Ziel der Fixierung von Kriterien. Die Ergebnisse werden bis Ende 2025 in der Kanzler\*innenrunde der Hamburger Hochschulen abgestimmt. Zum Jahresende wird die Darstellung nach Kostengruppen anhand der hamburgweiten Kriterien durch die TUB überprüft und ggf. angepasst.

Im Projektjahr 2026 werden die detaillierten Steuerungskriterien und Verantwortlichkeiten festgelegt sowie die erforderlichen Kommunikationsworkflows und Evaluationsmechanismen etabliert. Mit dem 2. Quartal werden die Ausgaben der TUHH nach den im Vorjahr festgelegten Kriterien intern abgebildet.

Zum Jahresbeginn 2027 kommen die Steuerungsmechanismen des Informationsbudgets zum Einsatz.

<sup>43</sup> <https://www.hamburg.de/resource/blob/980692/9cc95f5c6449ee145faee3e6eaa2af19/zlv-tuhh-2025-2026-data.pdf>, S. 6. Abruf: 2025-04-04

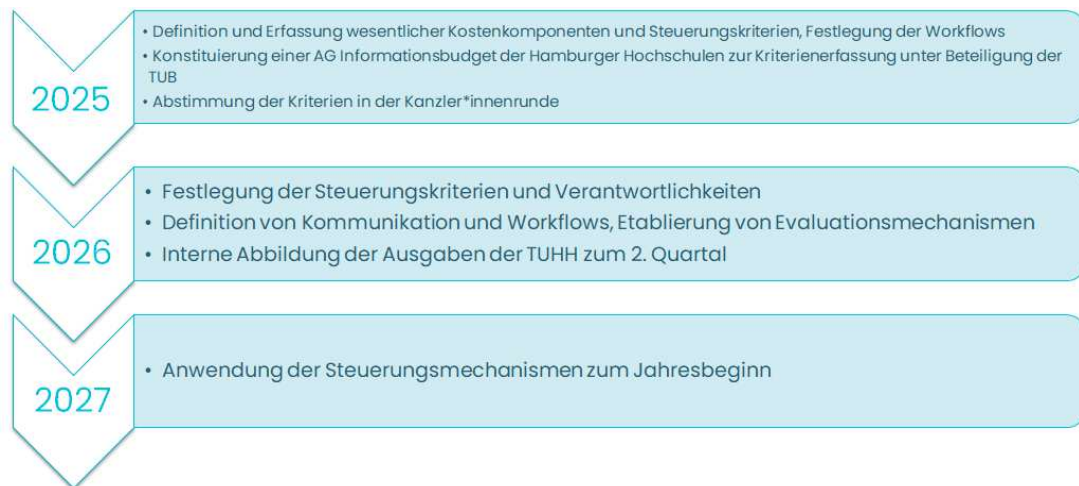


Abbildung 1: Schrittweise Implementation des Informationsbudgets an der TUHH

Parallel zu den Umsetzungsschritten an der eigenen Einrichtung haben Mitarbeiter\*innen der Bibliothek im Kontext des überregionalen Erfahrungsaustauschs zwischen Informationsinfrastruktureinrichtungen, bspw. in der Fokusgruppe Informationsbudget<sup>44</sup> und in der Fokusgruppe Kostenkontrolle<sup>45</sup> des Projekts open-access.network, einschlägige Vorarbeiten in der konzeptuellen Bestimmung von Informationsbudgets, ihrer Ziele und Elemente, geleistet. An der von der Fokusgruppe Informationsbudget herausgegebenen „Definition Informationsbudget“<sup>46</sup> hat sich die TUB aktiv beteiligt.

### 2.3.3 Strategisches Lizenzmanagement: Transformationsverträge und Diamond-OA-Förderung

Die TUB prüft im Rahmen ihrer erwerbungsstrategischen Planung fortlaufend sowohl die Beteiligung an weiteren Transformationsverträgen, die für die Unterstützung des ingenieurwissenschaftlichen Publizierens an der TUHH Verbesserungen bieten, als auch an alternativen Finanzierungsformen für das fachlich einschlägige Open-Access-Publizieren wie bspw. Diamond-Open-Access-Konsortien. Zu diesem Zweck wird zurzeit in unregelmäßigen Abständen ein Monitoring der wesentlichen Publikationsorte von TUHH-Forschenden durchgeführt. Die Daten fließen in die Prüfung vorliegender Angebote mitsamt Modellrechnungen und in die Auswahl geeigneter Konsortialangebote ein. Für den avisierten Projektzeitraum ist die Entwicklung eines standardisierten Workflows geplant, der die einzelnen Schritte integriert und in einen effizienten Arbeitsrhythmus einbettet: Bis Ende 2025 werden im Zusammenspiel zwischen Erwerbungsleitung und Medienbearbeitung die wesentlichen Daten, Informationsquellen und geeignete

<sup>44</sup> <https://open-access.network/vernetzen/digitale-fokusgruppen/fokusgruppe-informationsbudget>, Abruf: 2025-04-04

<sup>45</sup> <https://open-access.network/vernetzen/digitale-fokusgruppen/fokusgruppe-kostenkontrolle>, Abruf: 2025-04-04

<sup>46</sup> Fokusgruppe Informationsbudget.: Definition Informationsbudget. Zenodo, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.11439996>

Prüfzeiträume in einer gemeinsamen Ablage zusammengetragen. Darauf aufbauend wird ein gemeinsamer Workflow zur Prüfung von Lizenz- und Förderverträgen erarbeitet, der ab dem 2. Quartal 2026 zum Einsatz kommt.

#### **2.3.4 Open-Access-Kulturwandel fördern (Kommunikation)**

Aus Sicht der TUB sind zielgerichtete Kommunikationsangebote ein integraler Bestandteil eines nachhaltigen Kulturwandels hin zu Open Access. Die bestehenden Informationsmaterialien und Schulungsangebote werden im Projektzeitraum durch weitere Formate ergänzt, die den Wandel der Forschungskultur an der TUHH in Richtung Open-Access-Publizieren unterstützen. Geplant sind u. a., wie auch in den Vorjahren, ein Themenschwerpunkt mit begleitender Blogartikelreihe und neuen Postern zur Open-Access-Week im Oktober 2025, ein Flyer zu den Open-Access-Dienstleistungen der TUB im vierten Quartal 2025 sowie ein ansprechend gestaltetes Ablaufdiagramm zur Auswahl, Finanzierung und Open-Access-Stellung von Journal-Artikeln im ersten Quartal 2026.

#### **2.3.5 OA-Monografien: Exemplarische Finanzierung**

Monografien spielen an der TUHH fachkulturbedingt bislang eine eher periphere Rolle. Zwar ist es in Einzelfällen zu Beratungsszenarien für Open-Access-Monografien gekommen, jedoch scheiterten entsprechende Fördervorhaben oftmals an der aus Autor\*innensicht unattraktiven Höhe der jeweiligen BPC-Kosten. Dennoch erhält die TUB gelegentlich Anfragen und wirkt an Erweiterungskonzepten für Hamburg University Press mit, insbesondere im Hinblick auf informatisch-technische Fächer. Im Rahmen dieser Entwicklungen wurden unter anderem Umfragen durchgeführt, wie etwa die im April 2024 stattgefundene Umfrage „Zeitschriften in Hamburg publizieren“, bei der Professor\*innen und Oberingenieur\*innen der TUHH zu ihren Publikationsbedarfen befragt wurden. Für den Projektzeitraum ist die Identifikation eines geeigneten Buch-Projekts für die exemplarische Finanzierung geplant.

### **3 Projekt- und themenbezogenes Literaturverzeichnis**

Meistring, Marcel; Ferguson, Lea Maria; Pampel, Heinz; Vleugel, Mathijs: Modulares Referenzmodell für das Informationsbudget. Zenodo, 2025, <https://doi.org/10.5281/zenodo.13828013>.

Mittermaier, Bernhard: Informationsbudget, in: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal 9 (4), 2022, <https://doi.org/10.5282/o-bib/5864>.

Schön, Margit; Barbers, Irene; Mittermaier, Bernhard: Publikationskostenmonitoring: Aktueller Stand und Herausforderungen des Monitorings von Publikationskosten an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen, 2024, <https://doi.org/10.5281/zenodo.10810729>.

## 4 Begleitinformationen zum Projektkontext

### 4.1 Allgemeine ethische Aspekte

Die finanzielle Förderung der Autor\*innen wird öffentlich nachgewiesen. Hierüber wird bereits bei Antragsstellung informiert. Im Rahmen der Antragstellung kann ggfs. auch über problematische Verlage, sog. Predatory Publishers, aufgeklärt werden.

### 4.2 Maßnahmen zur Erfüllung der Förderbedingungen und Umgang mit den Projektergebnissen

#### 4.2.1 Publikationsfonds: Kostenübernahme für Open-Access-Publikationen

Für Open-Access-Veröffentlichungen in Zeitschriften, die nicht durch unsere Lizenzverträge abgedeckt sind und die als Gold-Open-Access-Artikel erscheinen, kann eine Unterstützung aus dem Open-Access-Publikationsfonds der Bibliothek beantragt werden. Ein entsprechendes Online-Formular steht für eine unkomplizierte Beantragung zur Verfügung. Die folgende Illustration bildet diese Prozesskette, die sich an die Antragstellung anschließt, ab:

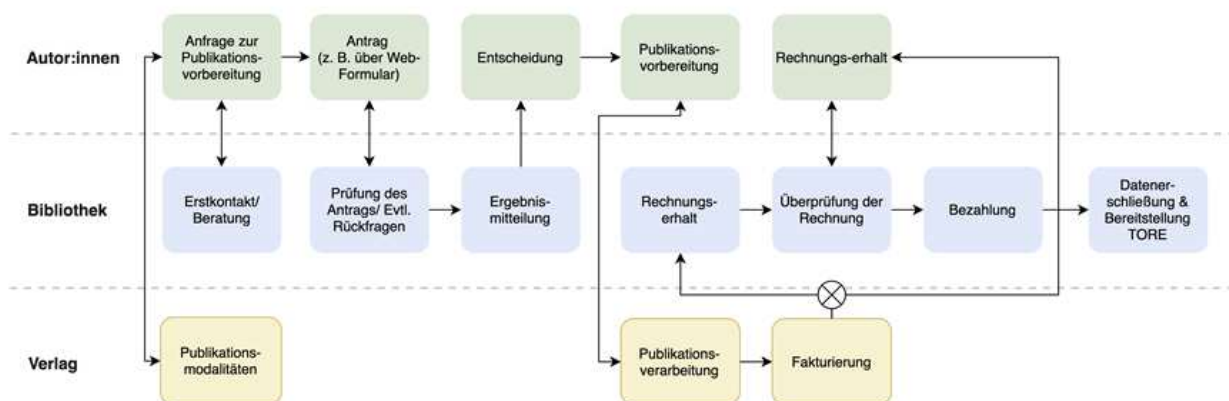


Abbildung 2: Workflow im Rahmen des Open-Access-Publikationsfonds

Die wesentlichen Schritte umfassen:

- Ausfüllen des Antragsformulars „Publikationsfonds“ (Autor\*innen),
- Überprüfung des Finanzierungsantrags (Bibliothek),
- Finanzierungszusage (Bibliothek),
- Festlegung im LBS-Erwerbungs-system (ACQ) (Bibliothek),
- Überprüfung der Rechnung (Bibliothek),
- Rechnungsbearbeitung ACQ, zukünftig im Erwerbungsmodul von FOLIO (Bibliothek),
- Bearbeitung der Rechnung in SAP (Bibliothek).

Die administrativen Abläufe für die Rechnungsstellung sind häufig von den Workflows der Verlagshäuser abhängig. Der Aufwand für Autor\*innen der TU ist minimal und beschränkt sich i. d. R. auf ein bis zwei E-Mails. Mit der Einführung des Erwerbungsmoduls im Rahmen von FOLIO ist zukünftig eine automatisierbare Rechnungsverarbeitung geplant.

Die Webseite der Bibliothek wird hinsichtlich des Themas Open Access als unterstützendes Mittel gesehen, um gezielt über Vertragskonditionen zu informieren. Hier befinden sich alle Informationen für Autor\*innen einfach aufbereitet und bieten große Unterstützung im Publikationsprozess. Gleichzeitig wird eine wöchentliche digitale Sprechstunde des Open-Access-Teams angeboten, zu der eine Anmeldung nicht notwendig ist. Das Open-Access-Team versteht dieses Angebot als niedrigschwellige Möglichkeit, gezielt Unterstützung nicht nur via E-Mail oder Telefon zu bieten und Sachverhalte zügig im Sinne der Autor\*innen klären zu können.

### **Förderkriterien**

Die jeweils aktuellen Voraussetzungen für eine Förderung über den Publikationsfonds werden auf der dazugehörigen Webseite abgebildet.<sup>47</sup> Im Sinne einer möglichst guten Verteilungsgerechtigkeit bei den Vergaberichtlinien gelten folgende Kriterien:

- Zielgruppe der zentralen Förderung:
  - Vorrangig Publikationen von Wissenschaftler:innen an der TUHH, die sich in jungen/frühen Karrierestufen befinden,
  - die als submitting/corresponding authors max. 1 Artikel pro Jahr gefördert bekommen.
- Der Inhalt der Publikation beinhaltet die Ergebnisse von an der TUHH aktuell bearbeiteten Projekten.

Da das Publizieren in Open Access zu den Kernzielen der TUHH gehört, hat die Bibliothek anfangs keine Absagen wegen fehlender Finanzmittel erteilt. Schon während der DFG-Förderung wurde der Fonds regelmäßig überbucht und die Finanzierung ggf. aus Eigenmitteln übernommen. Durch die Publikationsanstiege seit 2020 und infolge von gekürzten Mittelzuweisungen in den beiden Haushaltsjahren 2021 und 2022 musste eine Beschränkung auf 1 Artikel pro Autor\*in pro Jahr eingeführt werden, verbunden mit einer Mitfinanzierung aus Projektmitteln.

---

<sup>47</sup> <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/finanzierung/open-access-fonds/>, Abruf: 2024-04-

## **Beratung und Workflow**

### *ORCID iD*

Im Rahmen des zweistufigen Freischaltungsprozesses in TORE wird auf Basis der – durch Autor\*innen – angegebenen Formaldaten bei Uploads aktive Beratung betrieben. Fehlen Informationen wie eine ORCID iD oder DOI, so werden Vorteile wie eine bessere Sichtbarkeit, eindeutige Identifikation und Auffindbarkeit der Publikationen nach kurzer Rücksprache mit den Autor\*innen in Beratungsgesprächen aufgezeigt. Die Vorteile dieser Dienste werden auch über Veranstaltungen wie CWP (vgl. Kapitel 1.1.4.3) und die Webseiten der TUB<sup>48</sup> kommuniziert.

### *Transaktionsaufwand*

Durch die genauen Vorgaben bei der Finanzierungszusage ist die Rechnungsstellung durch den Verlag in der Regel richtig. Probleme bereiten eher Fälle, die den kompletten Submissionsprozess durchlaufen haben und dann mit einer schon vorliegenden auf die Privatperson ausgestellten Rechnung den Antrag stellen. Die Bibliothek erwartet zukünftig eine Reduzierung des Aufwandes durch die automatisierbare Rechnungsverarbeitung im Rahmen des Erwerbungsmoduls von FOLIO (vgl. Kapitel 1.1.3.4).

### *Funding Acknowledgements*

Im Rahmen der Finanzierungszusage erhalten Autor\*innen die Information, dass jeder geförderte Artikel einen Hinweis auf die Förderung aus dem Programm Open-Access-Publizieren enthalten muss. Der Formulierungsvorschlag dazu lautet:

*Acknowledgements: Publishing fees supported by Funding Programme Open Access Publishing of Hamburg University of Technology (TUHH).*

Die Überprüfung des Publikationsoutputs bei der Freigabe des Volltextes auf dem Repositoryum TORE zeigt, dass dies an der TUHH so in der Regel eingehalten wird, auch weil die Software DSpace-CRIS in der aktuellen Version 8 ein internes Feld für Funding Acknowledgements enthält. Andernfalls werden Autor\*innen kontaktiert und um Ergänzung gebeten.

## **4.2.2 Zugänglichmachung und Archivierung der geförderten Publikationen: TORE**

TUHH Open Research (TORE) vereint ein institutionelles Open-Access-Repositoryum für Publikationen und Forschungsdaten mit dem Forschungsinformationssystem der TU Hamburg. Damit bildet es die Forschungslandschaft der TUHH ab und macht diese nach außen sichtbar.

Alle geförderten Publikationen werden daher in TORE nachgewiesen. Die PDFs der Volltexte werden ergänzt, wenn die Publikation final veröffentlicht wurde. Sie erhalten einen eigenen Digital

---

<sup>48</sup> <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/orcid/>, Abruf: 2024-04-04

Object Identifier (DOI) über DataCite und sind damit auch unabhängig von der verlinkten Verlagsversion referenzierbar. Im Rahmen der DOI-Registrierung von Publikationen mit Volltext sowie Forschungsdaten auf TORE werden Metadaten an DataCite gesendet. Diese Mitteilung passiert aktiv von TORE-Seite aus und ist Voraussetzung für eine Vergabe von DOIs. Die Autor\*innen werden mit eigenen Profilen in TORE verknüpft, die – so vorhanden – auch die ORCID iD und die GND-Nummer der deutschen Nationalbibliothek enthalten. Die Publikationen, die im Rahmen von (Drittmittel-) Projekten gefördert wurden, werden manuell mit den Projekteinträgen verbunden. Die Projekt- und Publikationslisten können auf den Institutswebseiten der TUHH und den Webseiten der Wissenschaftler\*innen eingebunden werden.

Technisch wird das System im Rechenzentrum der TUHH betrieben, die Anwendungssoftware basiert auf der Open-Source-Software DSpace-CRIS. Die Weiterentwicklung des Systems, die Ergänzung der Universitätsbibliographie sowie der Support für die Wissenschaftler\*innen der TUHH erfolgt durch die TUB.

TORE ist zur Langzeitarchivierung der Dateien an den S3-Speicher des Regionalen Rechenzentrums der Universität Hamburg angebunden. Für die Langzeitarchivierung erfolgt außerdem eine automatische Ablieferung an die Deutsche Nationalbibliothek. Die DNB übernimmt neben den Metadaten auch die Volltexte der Einträge und überführt diese in das eigene Archiv. Dies erfolgt auf Grundlage der Ablieferungspflicht von Publikationen in Deutschland an die DNB.

TORE steht für alle gängigen Suchmaschinen und Harvester offen. Aus TORE heraus werden Drittanbieter mit Daten beliefert oder holen sich diese über die Schnittstelle OAI-PMH (Open Archives Initiative – Protocol for Metadata Harvesting) ab.

Zu den Nutznießern der OAI-PMH-Schnittstelle zählen zum Beispiel

- die Deutsche Nationalbibliothek (DNB)<sup>49</sup>,
- die Bielefeld Academic Search Engine (BASE<sup>50</sup>),
- OpenAire<sup>51</sup>.

Die Daten werden offen bereitgestellt und es ist möglich, dass weitere Dienste die OAI-PMH-Schnittstelle nutzen, um Daten aus TORE zu harvesten. Die Übermittlung erfolgt vonseiten der TUB lediglich passiv (in Form der bereitgestellten Schnittstelle); die einzelnen Dienste entscheiden selbst über Aktualisierungsintervalle und die Interpretation der Daten.

Darüber hinaus bedienen sich auch Suchmaschinen wie Google und damit verbunden auch Google Scholar der über TORE bereitgestellten Daten. Diese crawlen die Weboberfläche und übernehmen damit auch Inhalte aus TORE in die eigene Datenbasis. In der Regel setzen diese Dienste allerdings nur Links auf die TORE-Datensätze und übernehmen nur bedingt gezielt Metadaten in eine eigene Datenbank, die über den Suchindex hinausginge.

---

<sup>49</sup> [https://www.dnb.de/DE/Home/home\\_node.html](https://www.dnb.de/DE/Home/home_node.html), Abruf: 2025-04-04

<sup>50</sup> <https://www.base-search.net/>, Abruf: 2025-04-04

<sup>51</sup> <https://www.openaire.eu/>, Abruf: 2025-04-04

## OpenAPC

Die TUB liefert Publikationsdaten der über den Publikationsfonds<sup>52</sup> der TUHH geförderten Artikel an OpenAPC (Handreichung Dateneingabe OpenAPC<sup>53</sup>). Die von uns übermittelten Daten lassen sich an dieser Stelle<sup>54</sup> einsehen. Der dazugehörige Prozess gestaltet sich wie folgt.

Für die Lieferung der Informationen an OpenAPC werden der Tabelle, die in Kapitel 1.1.3.2 thematisiert wurde, folgende Informationen entnommen:

- Brutto-Beiträge inkl. Steuern,
- DOI,
- Haushaltsjahr.

Ebenso werden die dezentral finanzierten Artikel über die Bibliothek erfasst und gemeldet.

### HAMBURG UNIVERSITY OF TECHNOLOGY

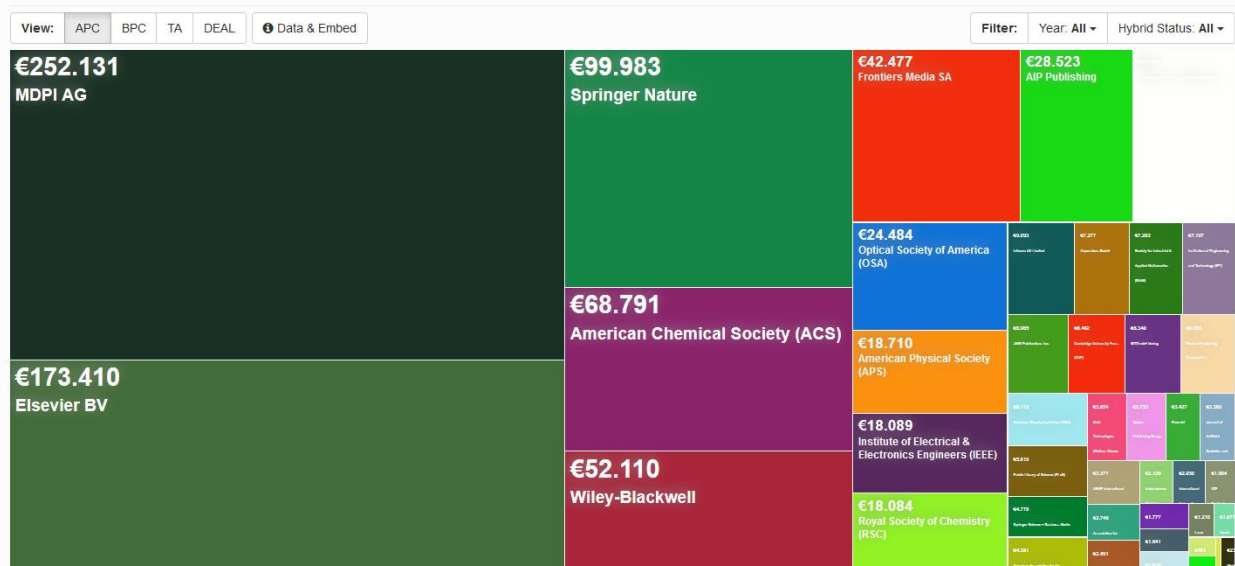


Abbildung 3: Artikelkosten (APC) für Open-Access-Erstpublikationen der Jahre 2014 bis 2024, die aus dem Publikationsfonds der TUHH gefördert wurden<sup>55</sup>

### 4.3 Erklärungen zur Erfüllung der Förderbedingungen

Die aus dem Projekt resultierenden Publikationen ebenso wie einschlägige Metadaten werden in Open Access verfügbar gemacht und Dritten zur umfassenden Nachnutzung bereitstehen.

<sup>52</sup> <https://www.tub.tuhh.de/publizieren/openaccess/finanzierung/open-access-fonds/>, Abruf: 2024-04-04

<sup>53</sup> <https://github.com/OpenAPC/openapc-de/wiki/Handreichung-Dateneingabe>, Abruf: 2024-04-04

<sup>54</sup> <https://treemaps.openapc.net/apcdata/hamburg-tuhh/>, Abruf: 2024-04-04

<sup>55</sup> <https://treemaps.openapc.net/apcdata/hamburg-tuhh/>, Abruf: 2024-04-04

Die geförderten Publikationen enthalten eine nutzungssichere Lizenz, bevorzugt eine CC-Lizenz. Die TUB empfiehlt grundsätzlich und konsequent CC-BY, beispielsweise in aufgeführten Angeboten wie CWP und tub.torials, und kommuniziert dies auch im Rahmen der Zweitveröffentlichung über TORE stets an die Wissenschaftler\*innen.

Die Langzeitarchivierung der geförderten Publikationen ist über das institutionelle Repositorium TORE und die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) gesichert.

Die TUHH ist auch weiterhin bereit zur Ablieferung von Metadaten an eine datensammelnde Stelle, um diese öffentlich zugänglich zu machen. Deshalb hat sie sich schon in der Vergangenheit an der Datenlieferung an OpenAPC beteiligt.